

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 51

Artikel: Chramed chramed Wienachtsgschänk
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chramed Chramed Wienachtsgoschäuk!

Idrück vom

Wiehnachtsmärt, de Lüüte uf der Stroß abgloset.
Ufgschcribe, griimet und zämmegliimet
vom Bartli Zahweh



So grüetzi! Wie gaht's? Sind er au — e chli bim Chrame?

Ish das Ihre Frau? — Es freut mi...

Für zweitusig Franke — en Wage fascht neu...

Da schmilzt de Anke — und Eier braucht's, 's ischt allimal schüüli.

Bis emol still du Plaudermüli!

Tanzed bis am Vieri...

Das isch en Gräbel...

Abgschützt! Verflog im Näbel — das cha passiere!

Wo gömer jetzt hi?

Du Marteli — was het de Samichlaus zue der geit? — Nei lieg au das Chleid! — Abscheulich usgschnitte. Wämere chaufe dä Fätz, Brigitte?

Min Ma treit gern Wulligs!

Si her's verzellt! — Im Strandbad hebs agfange
Sind er verchellt?

Lueg die Blüemli, die rote, schöne,
Tue mi lüpfe, Vatter, dafs i au öppis gschne.
Gäll, das ischt fein gäl und blau
und Vase zum Blüemli dri tue hätt' au.

Me chas jo eventuell färbe la.

So meinscht ...

Si hett en schwierige Ma,
's ischt gwüst kein Schled mit so-e-me Grüsel
es Läbelang z'charschte.

Ich ha de Pfünzel ...

Wer glaubt denn hüt no as Recht und Guet.

Ime ganz verbogne moderne Huet!

Gesch, Muetter! Rein sidig und gar nid tüür
Säb Hämpf.
Da wird jetzt no nüt drus hüür.

Wiehnacht isch e Plag!
Wo sind d'Chind?

Verlore womer über d'Straß ie sind,
Det chömet's — gang heb di am Ünggle!
Jetzt gömer hei, 's fangt langsam a dunkle.

Lueg au die zwo!

Tu vois le Zeppelin tu hau?

En Zeppelin! Lueg au wie's laufed,
die cheibe Motörl, wie's zringelum gönd!
Aber 's Meyers die chaufed!
Da gescht me wis stönd.

Er hett en uf der Latte ...

Det hätt's Cravatte!

E Hunderternote langet da nid,
Chauf lieber 's ander, säb isch solid.
Chäschüechli und en guete Wi

's letscht Jahr um die Zit isch anderscht gsi!
Wie mängsmol müend mer no schlofe, Muetter
bis 's Christchindli chunt?

Mit Sidefuetter ...

Und e goldeni Uhr.
Vermöge? Ke Spur! Er ischt alt,
Sie het en welle mit 's Tüfels Gwalt.

Die Flugi isch glatt.

Züriziting, Abigblatt!

Nimm's uf Abzahlig ...

Lueg die Plombe-n-a!
Füzz Franke für en einzige Zah?
No viermal schlafe! — Isch viermal viel?
Es Combinaison und es Hübli mit Tüll.

Guet Nacht, Herr Schmid.

Me gesht niüt, 's het z'vill Lüt.

Was git's au da?

Es hät d'Muetter verlore!

Hüt isch der Wält de Heiland gebore.

NEUESTE
Pariser
Modele

